

16.1.2012 Organisationsberatung Tauscherstraße 44 – Protokoll

entschuldigt: E. Brackelmann

Künftiges Personal für die Kassenführung

Information von A. Hinze: Das LKA verhandelt mit der Frauenarbeit über eine Verlagerung in die zentrale Kassenverwaltung. Zur Zeit werden die Gelder für die Frauenarbeit durch Frau Hocke im Haus Tauscherstraße, aber in Regie der zentralen Kassenverwaltung/Landesjugendpfarramt bearbeitet.

Der EEB ist wichtig, die Akten im Haus Tauscherstraße zu behalten. Die Finanzen der Männerarbeit werden durch eine Mitarbeiterin in Mittweida verwaltet, deren Arbeitsplatz nicht gefährdet werden soll.

A. Hinze, Th. Lieberwirth und KH Maischner verabreden ein Treffen mit Herrn Klatt im LKA. Die gemeinsamen Verhandlungsziele sind:

- 100% Stellenumfang Finanzverwaltung
 - angestellt bei der Kassenzentrale
 - zusätzlich zum Stellenansatz „Sachbearbeitung und Verwaltung“
 - das „Zentrum“ bringt einen Teil der Verwaltungsprozente der Männerarbeit ein
 - Arbeitsplatz im Haus Tauscherstraße
 - 2 Teilzeit-Stellen, um gegenseitige Vertretung zu ermöglichen
- Frau Hinze organisiert den Termin mit Herrn Klatt.

Wachsen gegen den Trend

<i>Der Trend ist</i>	<i>dagegen wollen wir Wachstum durch</i>	<i>das meinen</i>
Den Menschen fehlt die Kirche nicht	Annerkennung der Situation	B. Dörfel A. Hinze
Bevölkerung schrumpft / überaltert	Chancen des Wandels erkennen, nutzen und handhabbar machen; Arbeit mit „alten“ Frauen ist mindestens so wichtig wie Arbeit mit Kindern -> aufwerten!	S. Schmerschneider A. Hinze B. Dörfel
Unsere Angebote sind wie wir: Milieu-Einengung	bewusste Milieu-Angebote	B. Dörfel Th. Lieberwirth A. Hinze S. Schmerschneider
Lieblingsthemen bekommen Basis und Stellen	eigene Lieblingsthemen dagegen setzen; vormachen, dass wir Themen wollen und leben	B. Dörfel S. Schmerschneider
Nicht an Lebenswirklichkeiten dran; Selbstbeschäftigung dominiert Lebensfragen der Menschen	Leben (Kontakt) mit Zielgruppe(n), Wahrnehmung schulen und andere fragen, zivilgesellschaftl. Engagement -> Lebensfragen, existenzielle Themen	Th. Lieberwirth B. Dörfel KH Maischner Th. Lieberwirth
Belehrung statt Kommunikation	Gespräche über Gott und die Welt, Gemeinschaft leben, wertschätzender Dialog (systemimmanent)	Th. Lieberwirth A. Hinze KH. Maischner D. Eckhardt S. Schmerschneider
Kekse statt täglich Brot, Events, Wohlfühlveranstaltungen	Zurüstung zur Verkündigung (Werkstatt für ehrenamtliche MA)	D. Eckhardt
Kein adäquater Umgang mit Wissen und Fachkompetenz (inner- und außerkirchlich)	Kompetenz im Ehrenamt	Th. Lieberwirth B. Dörfel
Macht-„Spiele“, Dominanz von Top-down-Strukturen	Hierarchie flach	KH Maischner

Bürokratisierung überdeckt Herzenswärme und Beziehung	Basisarbeit in den Orten im Land, Geplante Zeit für gemeinsames Leben, Glauben, Spiritualität	D. Eckhardt KH. Maischner Th. Lieberwirth
(nicht nachvollziehbares bzw.) fehlendes konzeptionelles Planen	eigene Konzeptionen ernst nehmen und Sorge tragen für konzeptionelles Denken trotz allem	B. Dörfel S. Schmerschneider
Demotivierte Mitarbeiter/innen	Hierarchie so flach wie möglich, Würdigung der Arbeit der einzelnen MA Klare Strukturen	KH Maischner S. Schmerschneider D. Eckhardt A. Hinze
Frohe Botschaft	!!!	Th. Lieberwirth

Hauptziele des „Zentrums“

Hauptziele, die alle verfolgen:

- zur-Verfügung-Stellen der Arbeitsmittel für die spezifischen Arbeitsfelder der Werke innerhalb ihres Bereiches in der Arbeit der Ev.-Luth. Landeskirche
- Qualität in Service-Angeboten
- Kirche als hilfreichen Ort erlebbar machen
- Kirche als Ort der Bildung und Begegnung gestalten in einer entkirchlichten Gesellschaft in Offenheit ihr gegenüber („Orte“ definieren)
- Entfaltung der mündigen Persönlichkeit in allen Glaubens- und Lebensfragen
- Stärkung des Glaubens und des Selbstbewusstseins
- mündige Persönlichkeit, Selbstbewusstsein, spirituelles Leben, Selbstreflexion
- Entfaltung der mündigen Persönlichkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Fähigkeit zur Selbstreflexion als Frau, als Mann, eingebunden in je eigene Lebensf. (?), Lebenslage, Lebenssituation
- Menschen entdecken den Glauben als Lebensgrundlage
- Austausch, Zusammenhalt und Glaubensweitergabe zwischen Generationen fördern
- Gesellschaft / Kirche: Solidarität, soziales Denken, menschenwürdige Strukturen, Toleranz/Akzeptanz
- Menschen werden zum verantwortlichen Handeln in Kirche und Gesellschaft befähigt
- generationenspezifische Zugänge zu Glaubens- und Lebensfragen schaffen

Hauptziele aller, mit denen einzelne Einrichtungen beauftragt werden:

- ganzheitliche Bildung zum Standard machen; Bildung auf Augenhöhe (wertschätzend)
- geschlechtsspezifische Arbeit: Frauen- und Männer-spezifische Zugänge zum Glauben schaffen

Eine Überschrift für das gemeinsame Zentrum

	<i>ja</i>	<i>Gesprächsbedarf</i>	<i>nein</i>
Zentrum für Bildung und Begegnung Männer * Frauen * Generationen	Hinze, Maischner, Dörfel, Lieberwirth, Schmerschneider	Eckhardt Reihenfolge im Untertitel?	
Bischof-Noth-Zentrum	Eckhardt	Lieberwirth	Hinze, Maischner, Dörfel, Schmerschneider
Zentrum für zielgruppenorientierte kirchliche Bildungs- und Begegnungsarbeit		Dörfel, Schmerschneider	Hinze, Maischner, Lieberwirth, Eckhardt

Verabredungen zur Weiterarbeit

KH Maischner und B. Dörfel erstellen auf der Basis der bisherigen Gruppen-Ergebnisse einen Textentwurf für den inhaltlichen Teil der Konzeption (Gliederung siehe Protokoll 13.12.) und schicken ihn an alle anderen. Rückmeldungen per Mail sind willkommen, bitte an die ganze Gruppe.

Die ursprüngliche geplante Erkundung der Zielgruppen findet nicht in einem gesonderten Schritt statt. Aussagen zu diesem Thema finden sich bereits in der Selbstdarstellungen der vier Einrichtungen.

Nächste Sitzung am 27.2.

- Arbeit am Textentwurf der inhaltlichen Konzeption
- Einstieg in die Arbeit an der Struktur des Zentrums

„Hausaufgabe“ für den 27.2.:

Bitte sammeln Sie vorher, welche strukturellen Fragen geklärt werden müssen! Stimmt unser Arbeitsplan noch?

Gesamtplan Organisationsentwicklung Tauscherstraße

Kommunikation Strategie	Vorgaben LKA: - feste Randbedingungen - worum verhandeln, kämpfen - Gestaltungsräume			
	inhaltl. Synergien der 4 Werke - Neugier - Wünsche - Angebote	einander kennenlernen - inhaltliche Besonderheiten - Theologien - Konzepte	Fortbildungsstätte für Generationenfragen - passt das? - was passt nicht rein, was fehlt?	Ziel: wachsen gegen den Trend
	Arbeitsteilung			
	Inhaltliches Konzept für das ganze Haus	Zielgruppen-Analyse, Hauptaufgaben		
	Struktur: nach innen - Leitung - Synergien, Effizienz - 2 Varianten	Ressourcengerechtigkeit - Räume - Geld - Macht	Einsparungen bewältigen - Inhalte - Verwaltung	
	Struktur: nach außen - Gremien - Vertretung - Lobbyarbeit/Inhalte - Vernetzung/Ressourcen			
	Zeitplan für Kooperation und Strukturveränderung			
			Verhandlungen mit LKA	
	schrittweise Umsetzung			
	Evaluation und Korrektur			

parallel dazu: inhaltliche und strukturelle Entwicklung der einzelnen Arbeitszweige

Alle bisherigen Ergebnisse und Materialien finden Sie auf

<http://www.organisationsentwicklung-dresden.com/tauscherstr.htm>